

Willkommen zur Tagung des Uhrmacher-Landesverbandes Hessen in Wiesbaden am 8., 9. und 10. Mai

Tagungsstätte: „Kasino“, Friedrichstraße 22

Wir setzen voraus, daß eigentlich unsere Einladung genügen sollte, jeden organisationsbewußten Kollegen an seine Pflicht zum Erscheinen zu erinnern, aber wir sind auch in der erfreulichen Lage,

versieht das Staatstheater mit seinem großen und kleinen Haus, mit seinen weltberühmt gewordenen Festspielwochen. Aber auch anderer Geschmack kommt in zahlreichen Kabaretts und Varietees internationalen Gepräges zu seinem Recht. Daß der Sport in jeder Art blüht, bedarf bei diesem Weltkurort kaum der Erwähnung.



Theater

diese Pflicht zu einer recht angenehmen zu machen! Darum sei uns gestattet, den diesjährigen Tagungsort kurz vorzustellen.

Ein Zauber geht von dem Namen der Weltkurstadt Wiesbaden aus. Von des Taunus würzigen Wäldern umhütet, erfrischt von den Fluten des nahen Rheines, füllt sie das gesegnete Tal dazwischen aus. Eine wundersame Stadt mit den geheimnisvollen Wirkungen ihrer Quellen, mit der Schönheit ihrer Gärten und Villen, ihrer eindrucksvollen Bauwerke, mit ihren künstlerischen Offenbarungen und all dem Reichtum ihres gesellschaftlichen Lebens. Eine Stätte, wie geschaffen zu ernster Arbeit in unseren Tagungen und froher Erholung nach aller Anstrengung der Sitzungen.

Was trifft nicht alles in Wiesbaden in glücklichster Verbindung zusammen. Wir finden die heilspendenden Quellen, allen voran der geheimnisvolle Kochbrunnen mit seiner Temperatur von 67,5° C, wir finden die Schönheit der natürlichen Lage mit dem bis in die Straßen der Stadt hereinreichenden Wald, den prächtigen Taunus mit seinem unvergleichlichen Fernblick in die Wetterau, Vogelsberg, Rhön, Spessart, Odenwald, Bergstraße, Oberrheinische Tiefebene, den Rheinstrom, Rheingau und nach Norden zu den Lahnbergen und rauhen Höhen des Westerwaldes und weitem Blick in das Siegerland. Und rasch sind wir mit der Elektrischen am deutschen Rhein und nach einer Stunde auf dem Niederwalddenkmal und trinken den edelsten Wein aus den Johannisberger Kellern. Aber auch die ganz modern angelegte Stadt bietet unmittelbar Gelegenheit zu genußreichen Spaziergängen in den herrlichen, weit ausgedehnten und den sorgfältig gepflegten städtischen Kuranlagen.

Die Hauptsache Wiesbadens, seine Quellen, können wir ruhig übergehen, da wir leider keine Garantie dafür übernehmen können, daß einer in 3 Tagen seine Gicht, seinen Rheumatismus, seine Herzkrankheiten, Störungen der Verdauung und Ernährung usw. los wird. Um so lieber weisen wir auf die Unterhaltungsmöglichkeiten Wiesbadens hin.

Hier herrscht immer Saison! Im Mittelpunkt des gesamten Kurlebens steht natürlich das einzigartige Kurhaus. (Erbauer: Professor v. Tiersch, Kostenpunkt: nur 6 Mill. Mk.!) Alles ist vorhanden, der große Konzertsaal, 1500 Menschen fassend, die Lese- und Schreibzimmer, der so berühmt gewordene Muschelsaal, die Spiel- und Unterhaltungszimmer, der kleine Saal, der eigenartige Bier- und der stimmungsvolle Weinsaal. Unmittelbar dahinter der prächtige Kurpark mit seinen uralten Baumriesen, plätschernden Wasserkünsten und duftendem Blumenflor. Ein städtisches Kurorchester von 62 Mann genügt den verwöhntesten Ansprüchen. Die dramatische Kunst

Daß die reizende Umgebung Wiesbadens zu Spaziergängen und Ausflügen zwingt, liegt auf der Hand. Direkt an Wald und Gebirge geschmiegt, bietet die Kurstadt Wiesbaden, in das Grün ihrer Parks und Gärten gebettet, schon im inneren Teil der Stadt eine Reihe abwechselnder, durch Parklandschaften, Wasserflächen und reichste Baumflora belebter Spaziergänge. Vom Zentrum der Stadt erstrecken sich fünf Täler nach dem Gebirge zu; so reiht sich unmittelbar an die Kurstadt mit ihren Promenaden das weitere Ausflugsgebiet des Taunus mit seinen ausgedehnten Wäldern, aussichtsreichen Höhen und schmucken Tälern. Wen das Zipperlein aber gar zu sehr plagt und wer gar zu gut zu Mittag gegessen hat, dem sei verraten, daß hunderte elegante Autos, sowie zahlreiche, moderne Gesellschaftswagen nur darauf warten, den Gast mühelos zu entführen!

Ach, und billig, billig ist alles! Und die reizendsten Menschen sind die Wiesbadener Kollegen, die noch mit allerlei Ueberraschungen unsere Herzen erobern werden.

Aber wir wollen aufhören, es ist schon paradiesisch genug! Wer nach dem Gehörten nicht kommt, dem ist halt nicht zu helfen. Bringen Sie alle Ihre Angehörigen mit!

Drum auf nach Wiesbaden
Zum goldenen Wein,
Zum deutschen Rhein!

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand des Uhrmacherverbandes Hessen.
K. Karp. L. Coquot.

Tagesordnung zum 3. Verbandstag

Samstag, den 8. Mai

Nachmittag: Empfang der ankommenden Gäste und Teilnehmer am Bahnhof. — Ausgabe der Teilnehmerkarten.

Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im „Kasino“, Friedrichstraße 22.



Kurhaus